



Postulat

31/22 betreffend Schluss mit der Zerstörung von wertvollem Kulturland in Emmen

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision plant die Gemeinde Emmen für die RUAG eine Einzonung von rund 40'128 m² vorzunehmen, davon sind gemäss Planungsbericht 21'314 m² in Fruchtfolgefleichen-Qualität betroffen. Im Gebiet Hasli wurden 2011 50'474 m² Landwirtschaftszone in die Industriezone A eingezont, wovon 35'500 m² Fruchtfolgefleichenqualität aufgewiesen haben. Im Bericht und Antrag zur Einzonung wurden in einem Vollausbau 380 Arbeitsplätze, davon in einer ersten Etappe rund 110 Arbeitsplätze, der Kronenberger AG (heute 4B) versprochen. 73 Arbeitsplätze sollte gemäss den damaligen Planungen die Produktion umfassen. Wie aus dem Zeitungsbericht der Luzerner Zeitung vom 4. Mai 2022 hervorgeht, wird die Produktion in Emmen eingestellt und die 27 betroffenen Angestellten erhalten eine Anschlusslösung in Hochdorf. Für 27 Arbeitsplätze wurden also 35'500 m² wertvollstes Kulturland unwiderruflich zerstört und das seit Eröffnung 2012 gerade mal für zehn Jahre. Dass zudem das Bürogebäude im Obstgarten, in dem 100 Arbeitsplätze versprochen wurden, grösstenteils leersteht, ist auch kein Geheimnis. Von den versprochenen 380 Arbeitsplätzen sind schlussendlich kaum 10 % wirklich nach Emmen gekommen, eine mehr als ernüchternde Bilanz.

Auch die RUAG plant ihrerseits die Anzahl der Arbeitsplätze nicht zu erhöhen, sondern 235 Arbeitsplätze abzubauen und gegebenenfalls 100 zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. 40'000 weitere m² wertvolles Kulturland verlieren, für netto 135 Arbeitsplätze weniger und keine sichere Entwicklung in der Zukunft? Die RUAG plant Flächen freizuspielen, um sie Dritten zur Vermietung zur Verfügung zu stellen. Warum diese Flächen nicht für die Erweiterung benützt werden, ist ebenso unklar, wie auch ob in einem abgeschlossenen Areal überhaupt Drittmietler untergebracht werden können. Ob die Vermietung dann auch klappt, ist fraglich, Obstgarten macht es vor.

Kulturland und insbesondere Fruchtfolgefleichen stellen die Ernährung der Bevölkerung sicher. Die Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Emmen ist nicht nur im Sinne der Ernährungssouveränität sondern auch aus ökologischen Gründen und für den Bezug der Bevölkerung zu Ihren Lebensmitteln von hoher Wichtigkeit.

Die Postulanten fordern den Gemeinderat auf, grundsätzlich auf die Einzonung von Fruchtfolgefleichen zu verzichten.

Emmenbrücke, 5. Juli 2022

Im Namen der Grünen Fraktion

Marco Huwiler

Esther Ammann

Illya Arnet-Clark

Martina Sager

Patrick Graf